

Verein der Ehemaligen und der Freunde der Kantonsschule Romanshorn

Jahresbericht 20. Juni 2000

27. Jahresversammlung vom 20. Juni 2000, 19.30 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn.

Liebe Vereinsmitglieder, werte Gäste

Mit diesem Jahresbericht, welchen ich Ihnen heute zur Genehmigung unterbreite, blicke ich bereits auf mein drittes Jahr als Präsident des Vereins der Ehemaligen und der Freunde der Kantonsschule Romanshorn zurück. So viel vorab: es handelte sich – verglichen mit den beiden vorangehenden Berichtsperioden - um ein eher ruhiges Jahr.

Anlässlich unserer letzten Jahresversammlung haben Sie, sehr geehrte Vereinsmitglieder, in der Person von Karim Maizar unseren Vorstand mit einem weiteren, ebenso jungen wie engagierten Mitglied ergänzt. Zudem wurde als Nachfolger des ehemaligen Gemeindeammans unserer Standortgemeinde Romanshorn, Walter Anderes, einstimmig Max Brunner in den Vorstand gewählt. Dies waren mit Sicherheit die wichtigsten der vor einem Jahr zu behandelnden statutarischen Geschäfte. Im zweiten Teil unserer Jahresversammlung präsentierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Session des Europäischen Jugendparlamentes in Granada auf erfrischende Art und Weise ihre vielfältigen Eindrücke und Erfahrungen.

Immer wieder zu den angenehmen und schönen Aufgaben als Präsident unseres Vereins gehört zweifellos die Teilnahme an den Matura- und Diplomfeiern. Die glücklichen und stolzen Gesichter der Diplomandinnen und Diplomanden bzw. der Maturandinnen und Maturanden zu sehen, war auch im vergangenen Vereinsjahr wieder eine Freude und weckte Erinnerungen an meinen eigenen Abschlussstag an dieser Schule. Wie schnell die Jahre und die Zeit vergehen, wird mir an diesen Anlässen nur zu gut bewusst.

Zum Abschluss der Besuchstage im Februar dieses Jahres fand die offizielle Einweihung des Pavillons an der Weitenzelgstrasse statt, welcher bereits seit August 1999 voll in Betrieb ist und - wie man hört - bei Schülerschaft und Lehrerschaft gleichermassen beliebt ist. Dies kann beileibe nicht als Selbstverständlichkeit betrachtet werden, wenn man bedenkt, wie häufig die Ansichten und Meinungen der beiden genannten Gruppen sonst divergieren.

Gedenken wollen wir heute abend Dr. iur. Rolf Weber, welcher Ende Februar dieses Jahres in seinem 77. Lebensjahr verstarb. Rolf Weber gehörte zu den Gründern unserer Schule und setzte sich immer wieder mit viel Engagement für diese Schule ein. Dafür gebührt ihm unser Dank und ich bitte Sie höflich, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Lassen Sie mich nun noch kurz auf unsere Vereinsgeschäfte zurückblicken.

Auch in diesem Vereinsjahr konnte unser Verein - innerhalb der durch das bestens bewährte Fondsreglement vorgegebenen Richtlinien - dank unseres recht stattlichen Vermögens Unterstützungsbeiträge für Projekte von und mit Kantischülern einerseits, andererseits aber auch im Sinne von Einzelfallhilfen ausrichten. Immer wieder stellen wir fest, dass gerade letzteres in der heutigen Zeit zu einer immer wichtigeren Aufgabe unseres Vereins wird. Wir können und müssen dort Hilfe leisten, wo finanzielle oder persönliche Probleme von Schülerinnen und Schülern ersichtlich sind. Dies gerade dann, wenn sie sich engagiert für ihre Ausbildung und die Gemeinschaft an unserer Schule einsetzen und Leistungsbereitschaft zeigen. Dabei wird jedes einzelne Unterstützungsgesuch einer eingehenden Prüfung unterzogen. Nur dann, wenn wir voll und ganz davon überzeugt sind, dass tatsächlich Not am Mann (bzw. der Frau) ist, werden Leistungen erbracht.

Insbesondere war es uns in diesem Jahr zum Beispiel wieder möglich, zwei Schülerinnen und einem Schüler einen Beitrag an die nicht unerheblichen Kosten für die Teilnahme am „Presidential Classroom“ in Washington zu leisten. Ein unvergessliches Erlebnis, wie wir noch aus der eindrucklichen Präsentation des früheren Teilnehmers, Karim Maizar, wissen. Die Dankbarkeit der Schülerinnen und Schüler, welche uns immer wieder klar zum Ausdruck gebracht wird, ist ein schöner Lohn für unseren Verein.

Der Vorstand hat sich zu einer Sitzung getroffen, an welcher erstmals auch unser frisch gebackenes Vorstandsmitglied, Karim Maizar, teilnahm. Diskutiert wurden diverse Unterstützungsgesuche und ein allfälliger Auftritt unseres Vereins auf der Internetseite der Kantonsschule Romanshorn. Diese Arbeiten werden in der nächsten Zeit in Angriff genommen. Die laufenden Geschäfte konnten im übrigen problemlos telephonisch oder auf schriftlichem Weg zwischen den zuständigen Vorstandsmitgliedern behandelt und erledigt werden. Zudem trifft man sich ja - wie bereits angetönt - auch immer wieder zu feierlichen Anlässen an unserer Kantonsschule.

Allen Beteiligten möchte ich an dieser Stelle für ihr grosses, zum Teil zeitintensives Engagement für unseren Verein danken. Insbesondere sind dies Hans Weber, unser Rektor und Vereinsaktuar, welcher mein wichtigster Ansprechpartner ist, Heidi Brunschwiler, welche heute erneut in vortrefflicher Weise die Aula hergerichtet und für unser leibliches Wohl gesorgt hat sowie unser Kassier und Fondsverwalter Reinhard Suhner. Danken möchte ich aber dem gesamten Vorstand für die mir gewährte Unterstützung und unseren Revisoren Ute Bölle und Ernst Ritzi für die geleistete Arbeit.

Unseren aktiven Schülerinnen und Schülern gebührt aber ebenfalls unser Dank. Immer wieder dürfen wir erleben, wie sie Anlässe und Veranstaltungen mit Begeisterung und Engagement auf die Beine stellen und dafür Zeit (und vor allem auch Freizeit) opfern. Solcher Einsatz verdient unseren Respekt. Das sind (hoffentlich) künftige Mitglieder unseres Vereins.

Schliessen möchte ich meinen dritten Jahresbericht mit einem kurzen Ausblick. Am 24. September haben wir über eine Abstimmungsvorlage zu befinden, welche uns bzw. die Kanti Romanshorn - zumindest mittelbar – sehr stark betrifft. Es geht um den Neubau der Kantonsschule Wil. Die Kantone St. Gallen und Thurgau haben in einer Vereinbarung vom 19. Oktober 1999 den Anteil, welchen der Kanton Thurgau an den Nettobaukosten von Fr. 46'621'000 zu tragen hat, auf Fr. 9'324'000, d. h. 20%, festgelegt. Mir erscheint es sehr wichtig, dass dieses Projekt, welches insbesondere der Kanti Frauenfeld eine markante Entlastung bringen wird, breite Zustimmung findet. Nicht zu letzt hoffe ich natürlich auch deshalb auf ein deutliches „Ja“ zu dieser Vorlage, damit allfällige Projekte unserer Schule später ebenfalls eine Chance haben werden. Ich bitte Sie deshalb höflich, am 24. September dieses Jahres Ihr Stimmrecht wahrzunehmen, ein Ja zu diesem wichtigen Projekt in die Urne zu legen und bei Freunden, Bekannten und Verwandten in diesem Sinne Werbung zu machen. Unser Verein unterstützt den Abstimmungskampf – ebenso wie der Verein der Ehemaligen und der Freunde der Kantonsschule Kreuzlingen - mit einem finanziellen Beitrag.

Letztlich bleibt mir Ihnen, werte Vereinsmitglieder und Gäste, zu danken. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass unsere Schule auf breite Unterstützung und Verankerung in der Region und im Kanton zählen darf. Jede und jeder unter uns kann dazu einen Teil im persönlichen Umfeld beitragen. Dass Sie, werte Anwesende, dies tun, stellen Sie mit Ihrer heutigen Anwesenheit nachdrücklich unter Beweis. Dafür möchte ich Ihnen – auch im Namen des gesamten Vorstandes - ganz herzlich danken.

Arbon, 20. Juni 2000

Der Präsident, René Hunziker